

Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach



2-2022



LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Fußballstadien und die Flieger in die Urlaubsorte sind gut gefüllt – man muss ja auch mal was Gutes und Schönes für sich tun – Krieg und Klimakrise hin oder her – immer nur Leid und Unglück und Trübsal und Probleme und Chaos und Stress – da geht der Mensch ja kaputt.

In all dem, was Unglück über Menschen bringt... – zur Zeit ist es der Krieg in der Ukraine mit all seinen Folgen, der vor ein paar Wochen Corona aus den Schlagzeilen vertrieben und aus dem Bewusstsein gefegt hat – zumindest lässt sich das vermuten, wenn man Bilder von Großveranstaltungen sieht und die Sorglosigkeit, mit der sich Menschen wieder – mit glücklichen Gesichtern - begegnen – in Zeiten des Krieges – von dem manche sagen: ich mag mir dieses Leid und dieses Unglück schon gar nicht mehr anschauen... - ... in all dem, steckt vielleicht das Samenkorn zum Glück!?

„Anleitung zum Unglücklich sein“ heißt ein Klassiker von Paul Watzlawick. Ich mag darin die Geschichte, in der sich ein Mann überlegt, einen Hammer von seinem Nachbarn zu leihen und sich dabei vorstellt, wie der reagieren könnte – *„Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig.... Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben.“* Als nach seinem Klingeln

beim Nachbarn die Tür aufgeht, brüllt er: *„Behalten Sie sich Ihren Hammer, Sie Rüpel!“*

Tja, was nicht alles passieren und/oder sein könnte, wenn ...

Sind sie glücklich? Sind sie unglücklich? – jetzt? gerade? heute? – und wenn ja, warum?

„Glück im Unglück“, sagte der Pfarrer, der sich das Handgelenk beim Motorradunfall gebrochen hat. „Da hat Sie wohl ihr Schutzengel verlassen“, sagt sein Orthopäde augenzwinkernd. „Einer von zehn - für einen kurzen Moment“, antwortet der Pfarrer, grinsend! Alles eine Frage der Perspektive...!?



Im alten China lebte einst ein armer alter Bauer, dessen einziger Besitz ein wundervoller und kräftiger Hengst war. Eines Tages wollte der Kaiser dieses schöne Pferd für viel Geld kaufen, doch der Bauer antwortet nur: „Mir fehlt es an nichts. Einen Freund verkauft man nicht.“

Die Dorfbewohner lachten über so viel Dummheit. Wie konnte der Alte bloß wegen eines Pferdes so viel Reichtum und Glück ausschlagen? Eines Morgens war das Pferd davongelaufen. Die Dorfbewohner liefen aufgeregt zusammen, um das Unglück des Bauern zu beklagen:

Ach, das Unglück hat dich schwer getroffen.“ Der alte Bauer blickte ruhig in die Runde, nickte bedächtig und sagte: „Vielleicht ist es ein Unglück, vielleicht auch nicht. Wer weiß das schon?“ Kopfschüttelnd gingen die Leute auseinander. Der Alte musste verrückt geworden sein.

Wenige Tage später stürmte der vermisste Hengst laut wiehernd die Dorfstraße entlang, gefolgt von sechs wunderschönen wilden Stuten, die ihm in die Koppel neben dem leeren Stall folgten. „Du glücklicher Bauer“, riefen da die Dorfbewohner! „Jetzt hast du sieben Pferde und bist doch noch reich

geworden. Bald wirst Du jede Menge Fohlen haben. Du musst nun ein glücklicher Mann sein!“ Der Alte schaute gelassen in die aufgeregte Menge und sprach: Vielleicht ist es ein Glück, vielleicht auch nicht. Wer weiß das schon?“

Der alte Bauer hatte einen einzigen Sohn. Er begann die Wildpferde zu zähmen und stürzte eines Tages beim Zureiten vom Pferd. Dabei brach er sich beide Beine und konnte Zeit seines Lebens nur noch humpeln. Wieder versammelten sich die Leute vor dem Haus des Alten. „O du armer, unglücklicher Mann!“ jammerten sie, „Dein einziger Sohn ist nun ein hilfloser Krüppel und kann dir keine große Hilfe mehr im Alter sein“. Abermals schaute der Alte in die Runde und antwortete: „Ihr könnt nur urteilen und seht die Welt entweder schwarz oder weiß. Vielleicht ist es ein Unglück, vielleicht auch nicht. Wer weiß das schon?“



Das ist Unando, das Pferd von Isabell

Einige Zeit später wollte der Kaiser einen Krieg gegen sein Nachbarland führen. Alle jungen Männer wurden zwangsweise zu Soldaten eingezogen, obwohl alle wussten, dass die meisten Männer aus diesem blutigen Krieg nicht mehr zurückkommen würden. Wieder einmal liefen die Dorfbewohner vor dem Haus des alten Bauern zusammen: „Wie recht du doch hattest. Jetzt bringt dein verkrüppelter Sohn dir doch noch Glück. Wir sehen unsere Söhne bestimmt nie wieder, wenn sie erst einmal im Krieg gefallen sind.“

Lange redeten die Dorfbewohner aufgeregt unter sich weiter und schließlich wandten sie sich wieder an den alten Bauern und sprachen: „Du bist so ein weiser Mann. Wir möchten dich als Bürgermeister haben.“

Der Alte schaute nachdenklich in die Gesichter der Leute, dann erwiderte er: „Wenn ich euch nur helfen könnte, weiter und tiefer zu blicken, als ihr es bisher tatet. Niemand von uns weiß, wie sich das große Bild der Schöpfung zusammensetzt. Was eben noch wie ein großes Unglück scheint, mag sich im nächsten Moment als Glück erweisen.“

Ihr wollt mich als Bürgermeister haben? Nun, vielleicht ist es ein Glück, vielleicht auch nicht. Wer weiß das schon? Geht nach Hause und freut euch über jeden Moment des Lebens, der euch geschenkt wird.“ Nachdem der Alte seine letzten Worte gespro-

chen hatte, drehte er sich um und ging in sein Haus.

Ob er Bürgermeister wurde, ich weiß es nicht, was glaubt Ihr???

Nach einer alten taoistischen Parabel, bearbeitet von Karlheinz Schud.

Von Glück ist im Neuen Testament – übrigens keine Rede – höchstens an ein paar wenigen Stellen im Alten: *Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden; den Gewalttäter wird das Unglück jagen und stürzen.*

(Ps 140,12)

Als Mensch, der an Gott glaubt, bin ich nicht auf der Suche nach Glück. Im Glauben an Gott und seinen Sohn Jesus Christus finde ich Heil. Heil – keine Zufallssache – Glück gehabt! – sondern Zusage: Gott schenkt Leben und ich nehme es aus seiner Hand. Gott weiß um mich und liebt mich und er kann und will, wie es Dietrich Bonhoeffer sagt, ‚auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen‘. „Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“

Was für eine Einladung! - das heilsame im scheinbaren Unglück zu entdecken!? – in meinem Leben, im Weltgeschehen, überhaupt. So versuche ich, aus dem, was mir passiert, das Gute werden zu lassen.

Der Segen unseres Gottes sei mit Euch - und Dir – und mir! Amen

Ihr/Euer Pfarrer



Gebet am Morgen

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.

Was aus uns kommt und was in uns ist an diesem
Morgen -
alles ist Dank.



Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.
Die Vögel und die Erde jublieren, und ich singe auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.
Ich fühle meinen Körper und danke.

Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.
Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.

Herr, ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist und daneben
und davor und darüber und in uns.

Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von deiner Liebe.

Jeden Tag machst du. Halleluja, Herr!

KONFIRMATION 2022

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eberstadt und Gellmersbach haben am 15. Mai, dem Sonntag Kantate, "Ja" zu ihrer Taufe gesagt und mit ihren Familien in der Ulrichskirche einen bewegenden Konfirmationsgottesdienst gefeiert. Das Motto des Gottesdienstes war "Miteinander".



Amelie Dierolf

Christus spricht: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch! Nehmt hin den heiligen Geist!
Johannes 20, 21.22

Julia Eichmann

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.
Psalm 18,30

Collin Gutbrod

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.
Psalm 18,30

Simon Leiß

Allen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden.
Johannes 1,12

Josephine Neunaber

Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.
Jesaja 12,2

Aileen Otterstätter

Du, Herr, bist unser Vater; 'Unser Erlöser', das ist von alters her dein Name.
Jesaja 63,16

Marie Prang

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Johannes 8,12

Luca Rack

Wohl den Menschen, die dich für
ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
Psalm 84,6

Nico Rüdell

Wo der Geist des Herrn
ist, da ist Freiheit.
2. Korinther 3,17

Celine Schäfer

Aber ich will mich
freuen des Herrn
und fröhlich sein in
Gott, meinem Heil.
Habakuk 3,18

Laura Schäfer

Christus spricht:
Wer diese meine
Rede hört und tut
sie, der gleicht einem
klugen Mann, der sein
Haus auf Fels baute.
Matthäus 7,24

Moritz Schmid

Wie ihr nun den Herrn
Christus Jesus
angenommen habt, so
lebt auch in ihm und
seid in ihm verwurzelt
und gegründet und fest
im Glauben.
Kolosser 2,6.7

Rafael Schmunk

Christus spricht:
Habe ich dir nicht gesagt:
Wenn du glaubst, wirst du die
Herrlichkeit Gottes sehen?
Johannes 11,40

Jomarie Seeger

Mein Herz hält dir vor dein
Wort:
„Ihr sollt mein Antlitz suchen.“
Darum suche ich auch, Herr,
dein Antlitz.
Psalm 27,8

**Alena Stein**

Lasst uns wahrhaftig
sein in der Liebe und
wachsen in allen
Stücken zu dem
hin, der das Haupt ist,
Christus.
Epheser 4,15

Salome Vay

Du hast Gnade
gefunden vor meinen
Augen, und ich kenne
dich mit Namen.
2. Mose 33,17

Sophia Weller

Gott ist treu, durch
den ihr berufen seid
zur Gemeinschaft
seines Sohnes Jesus
Christus, unseres
Herrn.
1. Korinther 1,9

Jonathan Wild

Ich wandle fröhlich;
Denn ich suche deine Befehle.
Psalm 119,45

Tom Wolf

Geben ist seliger als nehmen.
Apostelgeschichte 20,35b

DIE KINDERKIRCHE GELLMERSBACH-EBERSTADT STELLT SICH VOR

Seit einigen Monaten nach der Coronapause findet wieder ca. zweimal im Monat Kinderkirche im Pfarrhaus in Gellmersbach statt. Besonders freuen wir uns auch über die Kinder aus Eberstadt und Gellmersbach, die seit dem neuen Schuljahr neu zu uns gekommen sind! Wir feiern Kindergottesdienst, singen, hören und sehen eine biblische Geschichte, manchmal spielen wir sie auch nach, wir malen, basteln, spielen, mal drin mal draußen usw.

In der Regel treffen wir uns sonntags von 10 Uhr bis 11 Uhr im Pfarrhaus.

Leider war es uns durch Ferien, Feiertage, Mitarbeitermangel usw. nicht immer möglich, den regelmäßigen

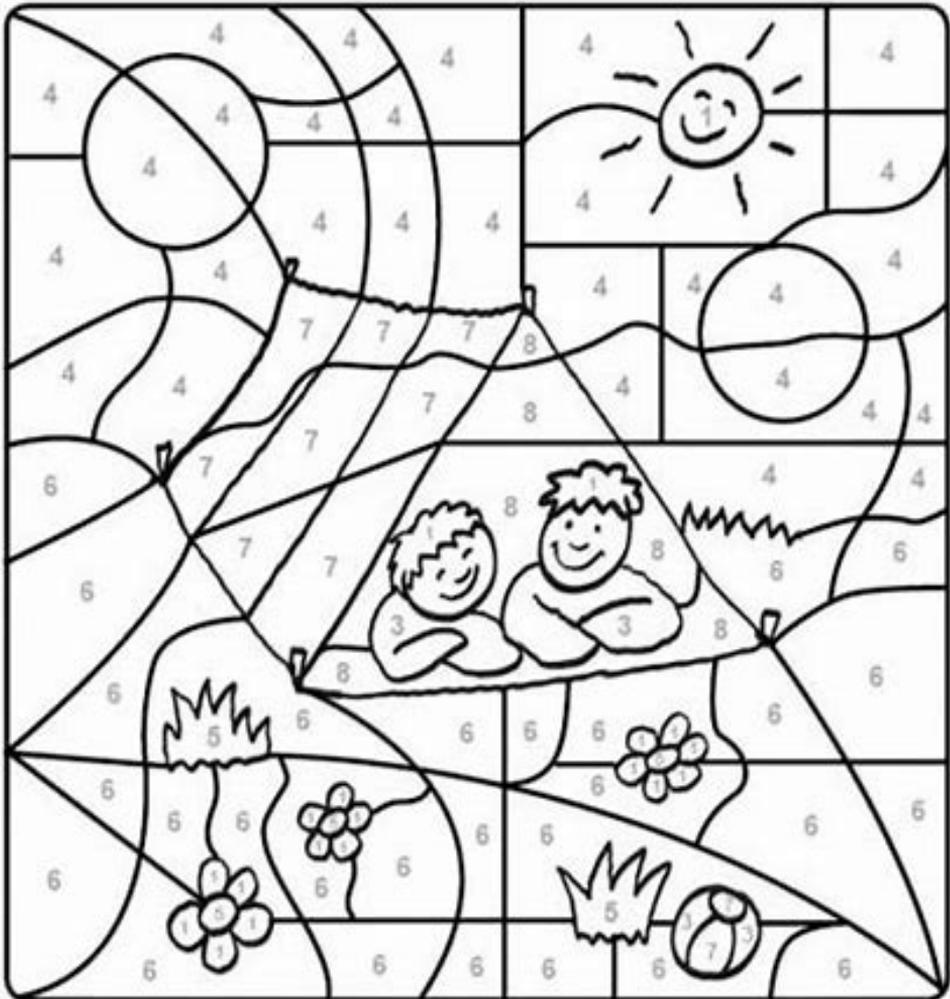
Rhythmus an den gottesdienstfreien Sonntagen einzuhalten, so dass es in letzter Zeit terminlich etwas unregelmäßig war.

Deshalb ein dringender Aufruf an alle, die gerne mit Kindern zusammen sind und Freude daran haben, Geschichten aus der Bibel Kindern näher zu bringen, sich auch mal etwas Kreatives überlegen oder auch „bloß“ als Notfallmitarbeiter einspringen würden, sofern wir alle einmal verhindert sein sollten.

Bitte meldet euch bei Carolin Fauser (9099450) oder im Pfarramt (4898), wir suchen DRINGEND Mitarbeiter, die unser Kinderkirchteam unterstützen!!!
 Carolin Fauser

	▼		▼		▼		▼
	▼					Getränk	▼
1					5		
▶					▶	4	
Schnittholzplanke			▶	2			9
▶		6			Satz beim 		Wurfspeer der Germanen 
diebischer Vogel 			Autoz. für 	▶	Abk. für United States	chemisches Zeichen für Neon	▼
▶	8		▶	3			
	Nasenloch bei und 				7		

Malen nach Zahlen



Vielen Dank an die Grundschule Lichtenstern in Gellmersbach,
die in diesem Gemeindebrief die Kinderseiten gestaltet hat

UNSERE KLEINE WELT – DAS LEBEN IM DORF - FRÜHER UND HEUTE“ 10 JAHRE GRUNDSCHULE LICHTENSTERN – 10 JAHRE GELLMERSBACH

Dieses Motto haben wir uns für das besondere Schuljahr in den Fokus gesetzt. Ein besonderes Jahr, denn die Grundschule Lichtenstern – bunt und gut – wird 10 Jahre alt. Das möchten wir feiern und das Schuljahr besonders abwechslungsreich gestalten.

Vor allem nach der Coronazeit mit vielen Einschränkungen für außerschulische Aktivitäten freuten sich die Kinder, ihr näheres Umfeld wieder intensiv zu erleben. Wir begannen mit dem Besuch bei Familie Supp, einer Führung im Weinkeller und Saftproben. Ein paar Monate später besuchten wir das Schulmuseum in Weiler.



Frau Susanne Weingart-Fink mit Frau Ingrid Schmitt kamen zu uns in die Grundschule, um die Geschichte des Ortes und viele alte Erzählungen aus Gellmersbach zu berichten und so die Kinder in die Vergangenheit mitzunehmen. Dabei brachten sie ein

traditionelles Gebäck mit, viele tolle Bilder und spannende Erlebnisse.

Wir besuchten zudem die Kirche, erhielten eine Kirchenführung und feierten dort unseren Oster- und Pfingstgottesdienst gemeinsam mit dem Kindergarten.



Nun beginnen die Vorbereitungen für unser großes Schulfest, zu dem alle Menschen klein und groß eingeladen sind. Es gibt leckeren Kuchen und Kaffee, eine Spielstraße mit kreativen Angeboten und kleine Überraschungen der SchülerInnen, welche in der Projektwoche geprobt werden. Die Vereine und Unternehmen im Umkreis beteiligen sich und unterstützen das Fest tatkräftig.

Kommt alle vorbei und lasst uns gemeinsam feiern. Anka Koch, Schulleiterin

CHORAUFLUG AN HIMMELFAHRT

Himmelfahrt 2022, auf zum Gottesdienst im Grünen!

Unsere Anreise war ein bisschen länger, führte sie uns doch in die Heimat von Andrea Nicklas, Sängerin im Gellmersbacher Kirchenchor. Mit dem Bus fuhren ca. 40 Sängerinnen und Sänger aus Eberstadt, Gellmersbach und Heilbronn-Sontheim nach Niederstetten. Im Ortsteil Rinderfeld feierte die Verbundgemeinde Wildentierbach einen Gottesdienst im Freien an der Weidenseehütte, den die vereinigten Chöre von Susanne Weingart-Fink mit gemeinsamem Gesang bereichern konnten. Eine kurze Ansingprobe im Bus - und los ging es! Ein schönes Gefühl, mal wieder in einer größeren Gruppe zu singen. Der dortige Pfarrer Frank hielt eine beeindruckende Predigt über das Lied „Jesus Christus herrscht als König“ und dessen Dichter Philipp Friedrich Hiller. Geistlich gestärkt und ein bisschen durchgefroren erwartete uns die Gaststätte „Zum Keglerhof“ in einem weiteren Ortsteil von Niederstetten, Streichental. In geselliger Runde genossen wir ein leckeres Mittagessen mit dem einen oder anderen („Oktober“-)Tee zum Aufwärmen.

Nun stand ein Besuch in der Bonifatiuskirche in Oberstetten auf dem Programm, Andreas Herkunfts-ort. Ihr Bruder führte uns durch die sehr alte und früher sehr bedeutsame Kirche.



Auch Susannes Orgelspiel konnten wir genießen, ebenso wie die Akustik in der Kirche bei einem gemeinsam gesungenen „Lobe den Herren“- ein Gänsehautmoment.

Weikersheim im lieblichen Taubertal verwöhnte uns zum Abschluss mit blauem Himmel, einem wunderschönen Schlossgarten, leckerem Eis und schönen Gesprächen. Mit der Rückfahrt in „unserem“ Bus ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende. Ein Dankeschön an alle, die ihn organisiert haben, aber auch an alle, die mitgefahren sind und unsere gute Gemeinschaft erst komplett gemacht haben.

Dietlinde Drautz



ERNST-WILHELM GOHL WIRD LANDESBISCHOF DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

Die 16. Württembergische Evangelische Landessynode hat am Samstag, den 19. März 2022, Ernst-Wilhelm Gohl (Ulm) zum neuen Landesbischof der württembergischen Landeskirche gewählt.

Seine offizielle Einsetzung wird am 24. Juli bei einem Gottesdienst in der Stuttgarter Stiftskirche erfolgen.



Im gleichen Gottesdienst wird der amtierende Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July verabschiedet. Ernst-Wilhelm Gohl, Dekan in Ulm, wurde nach erneuter Nominierung mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit von 57 von 84 Stimmen gewählt. In den ersten vier Wahlgängen hatte es keine Entscheidung gegeben.

Ernst-Wilhelm Gohl war vom Gesprächskreis Evangelium und Kirche als Kandidat vorgeschlagen worden. „Ich finde, es ist ein starkes Zeichen, dass wir über alle Unterschiede hinweg uns einigen konnten,“ sagte Gohl zur Wahl durch die Synode, der er selbst angehört. „Das ist ein hoffnungsvolles Zeichen für die künftige Zusammenarbeit.

Der Geist Jesu führt zusammen. Das möchte ich auch als wichtiges Signal in unsere Gesellschaft hineinsenden.“

Herkunft

geboren als Pfarrerskind am 3. Juni 1963 in Stuttgart, aufgewachsen in Esslingen-Sulzgries und Mössingen

Ausbildung

Nach dem Zivildienst im Rettungsdienst folgte die Ausbildung zum Rettungsassistenten. Danach das Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Bern, Rom (Facolta Valdese)

Berufliche Stationen

- 1992 bis 1994 Vikariat an der Stadtkirche Böblingen
 - 1994 bis 2001 Unständiger Dienst und erste ständige Pfarrstelle Christuskirche / Ökumenisches Gemeindezentrum Böblingen
 - 2001 bis 2006 Pfarrer an der Stadtkirche Plochingen I
 - derzeit Dekan in Ulm
- Weitere Ämter und Ehrenämter u.a. Mitglied der 14., 15., 16. Landessynode als direkt gewählter Theologe des Wahlkreises Blaubeuren Ulm

Persönliches

Verheiratet mit der Apothekerin Dr. Gabriela Gohl. Zwei inzwischen erwachsene Kinder und ein Sohn, der leider bereits im Alter von 3½ Jahren tödlich verunglückte.

Quelle: Website der Evang. Landeskirche in Württemberg
Monika Wolf

WUSSTEN SIE SCHON,...

... dass am **24. September um 18 Uhr** das Singspiel **"Mondschein im Herzen"**, zum Leben von Matthias Claudius in der Ulrichskirche aufgeführt werden wird? Herzliche Einladung.



...dass das **Mehrzweckhaus in Hölzern** nach den Sommerferien belegt ist und deshalb die Hölzerner Gottesdienste im Garten "Keller" oder in der Aussegnungshalle stattfinden.

... dass die kirchlichen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter/Innen unserer Verbundkirchengemeinde im Anschluss an den Eberstädter **Erntedankgottesdienst am 2. Oktober mit ihren Familien zum Mitarbeiterfest ins CVJM-Heim** eingeladen sind?

... dass wir am **3. Oktober um 11 Uhr** unsere **diesjährige Kunstausstellung in der Leonhardskirche** eröffnen? Michael Stricker, freischaffender Maler aus Backnang, präsentiert uns Landschaftsbilder in Öl und Acryl unter dem Titel:



Wasser und Wein.

Bis zum Ewigkeitssonntag, 20. November, können Sie die Bilder betrachten.

... dass nach wochenlangen Versuchen nun die **neue Funkuhr und die Glockensteuerung in der Ulrichskirche** richtig funktionieren?



...dass im Kirchturm der Leonhardeskirche seit mehreren Jahren trotz Bemühungen des NABU **keine Schleiereulen** mehr brüten? Aber im Frühling hat ein **Dohlenpaar im Eulenkasten** Quartier bezogen, vermutlich Familienangehörige der Eberstädter Dohlen.



...dass die Baustelle Leonhardskirche wohl größer wird als angenommen? Bei genauer Untersuchung des Turmes wurden **gravierende Schäden an den Fachwerk-Balken** entdeckt, was vom Schadensumfang her noch gar nicht zu kalkulieren ist.

GOTTESDIENSTE UND TERMINE



16.07.	13:30 Uhr	Trauungsgottesdienst Ulrichskirche
17.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
	12:00 Uhr	Taufgottesdienst Ulrichskirche
	13:30 Uhr	Taufgottesdienst Ulrichskirche
23.07.	14:00 Uhr	Tauf- und Trauungsgottesdienst, Ulrichskirche
24.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
24.07.	10:30 Uhr	Musical-Gottesdienst Ulrichskirche
	13:30 Uhr	Taufgottesdienst Ulrichskirche
	ab 11:00 Uhr	Bewirtung Weinhäusle bei der WG durch KGR
30.07.	15:00 Uhr	Trauungsgottesdienst Ulrichskirche
31.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
07.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst Hölzern
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
13.08.	14:00 Uhr	Trauungsgottesdienst Leonhardskirche
14.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
19.08.	13:00 Uhr	Trauungsgottesdienst Ulrichskirche
21.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche mit Taufe
28.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
03.09.	13:00 Uhr	Trauungsgottesdienst Ulrichskirche
04.09.	10:30 Uhr	Marktgottesdienst Eberstadt
11.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
	12:00 Uhr	Taufgottesdienst Ulrichskirche
18.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
24.09.	18:00 Uhr	"Mondschein im Herzen" Singspiel, Ulrichskirche
25.09.	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Taufe, Gellmersbach
	10:30 Uhr	Erntedankgottesdienst Hölzern mit Kirchencafé
	12:00 Uhr	Taufgottesdienst Leonhardskirche
	13:30 Uhr	Taufgottesdienst Leonhardskirche
02.10.	10:30 Uhr	Erntedankgottesdienst Eberstadt anschließend Mitarbeiter-Fest im CVJM-Heim
03.10.	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung Leonhardskirche
07.10.	18:00 Uhr	Musikalische Kirchenführung Leonhardskirche

GEMEINDEGRUPPEN

Mädchenjungschar
Gellmersbach:
Mittwoch 17-18:30 Uhr
ab Grundschulalter
Natalia Hierl, Anja Dierolf 904080

Eberstadt:
Montag 17:30-19:00 Uhr
für Mädchen 1.-3. Klasse
Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
für Mädchen ab 4. Klasse
Andreas Wolf 14985

Bubenjungschar
Gellmersbach Montag 16:30-18:00 Uhr
Simon Fauser 9099450

Kirchenchor
Dienstag 20-21:30 Uhr Ulrichskirche
S. Weingart-Fink 07134-909104

Posaunenchor
Mittwoch 20-21:30 Uhr
CVJM-Heim
Hartmut Wolf 10676

Kinderkirche
....ist wieder gestartet:
17.7. und 24.7.
10-11 Uhr im Pfarrhaus Gellmersbach
Wir freuen uns auf Euch.
Sophie, Maria, Sabine und Caro
Kontakt: Pfarramt 4898

Seniorenkreis
13. Juli im Hofcafé Frank
Gellmersbach, einmal im Monat
Mittwoch 14:30-16:30 Uhr
Annemarie Frank, Rita Gold
Kontakt: Pfarramt 4898

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro
Pfarrer Bernd Burgmaier
Pfarrgasse 6 - Eberstadt
07134-4898
Gellmersbach: Mittwoch 17-18.30 Uhr
Tel 07134-14643
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretariat: Bettina Härpfer
Eberstadt: 07134-4898
Dienstag 17:05-19 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr
www.kirche-eberstadt.de
Gellmersbach: 07134-14643
Dienstag 14-17 Uhr
www.kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflege: Carola Härle
chaerle-kirchenpflege@gmx.de
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Kreissparkasse Heilbronn
HEISDE66XXX
IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende
Beate Löffelbein
Mail: beateloeffelbein@gmx.de
Susanne Weingart-Fink
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen/Hausmeister
Gellmersbach:
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595
Corina Acker 07134-919746
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106
Marco Dierolf: Marco_Dierolf@web.de
Hölzern: Helga Wolf 07134-15722

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach

Redaktion:

B. Burgmaier, S. Schmitz-Kaeser,
S. Weingart-Fink, M. Wolf
Bilder und Texte: Bernd Burgmaier, Isabell Dierolf,
Dietlinde Drautz, Carolin Fauser, Anka Koch,
Andrea Niklas, Sabine Schmitz-Kaeser,
Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf
Layout und Design von fink-enterprises
Druckerei Friedrich

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



Auch unsere Kirchengemeinde
wird mit einem Crepes-Stand und
mit der Zehntelesmühle
vertreten sein



Evangelische Stiftung
Lichtenstern

Miteinander Mensch sein!



Bunt und gut.

Grundschule Lichtenstern

Schulfest am 16. Juli 2022 13-16 Uhr

Ganztagesgrundschule,
kleine Klassen, musikalisch,
diakonisch und inklusiv.

Dahefelder Straße 28
74189 Weinsberg-Gellmersbach
Telefon 07134 9188970
grundschule@lichtenstern.de

**10-jähriges
Jubiläum
Komm
vorbei!**